



Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Krassimir Terziev. *Background Action*

23. Februar – 4. Mai 2008

Pressetermin: Freitag, 22. Februar 2008, 11 Uhr



Eine gemeinsame Ausstellung des
Württembergischen Kunstvereins Stuttgart
und der Akademie Schloss Solitude

Kuratoren
Hans D. Christ, Iris Dressler

Einführung

Vom 23. Februar bis 4. Mai 2008 zeigt der Württembergische Kunstverein Stuttgart im Kuppelsaal die raumgreifende Installation *Background Action* des bulgarischen Künstlers Krassimir Terziev.

Mit Fotografien, Grafiken, Dias und Videoarbeiten lenkt die Arbeit den Blick auf 300 bulgarische Statisten, die 2003 für die Produktion eines der damals teuersten Hollywoodfilme, *Troja* (*Troy*, USA 2004), nach Mexiko eingeflogen wurden. Angeworben als „Elitetruppe“, die dem physiognomischen Ideal des antiken, mediterranen Kämpfers perfekt entspräche, waren die Statisten mit einem Tageslohn von 12 US\$ in erster Linie billige Arbeitskräfte.

Background Action ist ein begehbare „Making Of“ aus der Sicht derjenigen, deren stumme Körper filmische Massen produzieren. Es geht um Erwartungen, Hoffnungen, Konflikte und Enttäuschungen. Zugleich zeichnet die Arbeit auf gleichermaßen kritische wie ironische Weise die globalen wie politischen Verschränkungen der Filmindustrie nach.

Die Installation ist eine Weiterentwicklung und räumliche Übersetzung des experimentellen Dokumentarfilms *Battles of Troy*, den Terziev 2005 realisierte.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude. In ihrem Rahmen ist die Publikation *EXTRA WORK* erhältlich, die verschiedene Werke Terzievs vorstellt, die sich mit dem Status von Statisten auseinandersetzen (2007, Hg. Jean-Baptiste Joly, Akademie Schloss Solitude; Konzept und Design: Krassimir Terziev).

Background Action, 2006/07

Vierteilige multimediale Rauminstallation

- Diadoppelprojektion (Kartografie einer Filmproduktion in Raum und Zeit)
- Neun-Kanal Videoinstallation (Erzählungen der Statisten)
- Foto-/Videoinstallation (Einer gegen Viele)
- Videoinstallation (Überall zur selben Zeit)

Im April 2003, knapp einen Monat nach Ausbruch des Irakkriegs, begann die Produktion eines der bis dahin teuersten Spielfilme Hollywoods: Wolfgang Petersens *Troy* mit Brad Pitt und Eric Bana in den Hauptrollen, gewidmet jenem gleichnamigen Kriegsepos der Homerschen *Illias*. „Um mein Leben, die Art, wie ich lebe, und meine Überzeugungen zu verteidigen, würde ich auch in den Krieg ziehen“ sollte Brad Pitt, Darsteller des Achilles, später von der Berliner Morgenpost im Rahmen der Premiere zitiert werden (Berliner Morgenpost, 10. Mai 2004).

Krassimir Terzievs Dokumentarfilm *The Battles of Troy* (2005) sowie die daraus entwickelte Installation *Background Action* (2006/07) zeichnen im Stil eines „Making Of“ die globalen Verflechtungen dieser Hollywoodproduktion nach. Drehorte von *Troy* waren Shepperton in Großbritannien, die Insel Malta sowie Baja California Sur in Mexiko. Zunächst sollten die Hauptschlachten in Marokko gedreht werden. Doch auf Grund des Irakkriegs mussten die Produzenten nach Mexiko ausweichen, einem Billiglohnland der US-amerikanischen Filmindustrie. Darüber hinaus ließen sich Arbeitskräfte rekrutieren, die noch günstiger als die lokale Bevölkerung waren, sodass es sich rentierte, sie aus dem 16.000 km entfernten Bulgarien einfliegen zu lassen. 300 bulgarische Statisten wurden, vermittelt durch die Sportakademie in Sofia, als „Elitetruppe“ mit der Begründung angeworben, dass ihre Physiognomie dem griechischen bzw. trojanischen Typus besser entspräche, als die der Mexikaner. Zudem waren sie für zwölf – bzw. nach einem Streik für 22 – US\$ am Tag zu haben.

Krassimir Terzievs „Making Of“ nimmt dieses Genre beim Wort und führt es vom Promotionfilm auf die Ebene der Dokumentation zurück. Am Beispiel der Produktion von *Troy* zeichnet es entlang von Interviews, Kartografien, Szenen aus dem Spielfilm sowie Aufnahmen am Drehort die Mikro- und Makrostrukturen der globalen, ökonomischen wie geo-politischen Implikationen der Filmindustrie nach. Gilt die Superlative „teuerste Filmproduktion aller Zeiten“ als Erfolgsgarant der Branche, setzt Terziev an deren Ausbeutungsstrukturen und Armutsverwertung an. Zu Wort kommen nicht der Regisseur oder die Hauptdarsteller, der Produzent oder die Experten für Spezialeffekte, sondern die bulgarischen Statisten. Sie, die im Film stumm, reine physische Repräsentation von Masse sind, erzählen nicht nur über ihre individuellen Erfahrungen. Von ihnen stammen auch die Aufnahmen aus Mexiko: Reisebilder und zugleich Szenarien, in denen sie selbst zu Hauptdarstellern für Sekunden werden.

Auf vielschichtige Weise lenkt *Background Action* den Blick auf die Durchdringungen zwischen der verfilmten Kriegslegende und der realen Gewalt: in Form von Ausbeutung, der physischen Überforderung durch Hitze und Arbeitsunfälle oder sozialen, teils handfesten Konflikten zwischen den multiethnischen Statisten. Abgesehen davon, dass die Produktion von *Troy* von einem faktischen Krieg eingeholt wurde, verweist Terziev auf eine Reihe weiterer Analogien zwischen der Hollywoodproduktion und militärischen Operationen. So wurde die Auswahl der bulgarischen Statisten von Militärexperten durchgeführt. Nicht zuletzt erinnern die Kartografien, mit denen Terziev die globalen Operationen der Produktion von *Troy* nachzeichnet, an militärische Planspiele.

Gekämpft wurde offensichtlich nicht nur um billige Arbeitskräfte, sondern auch um die Teilhabe an Aufmerksamkeitsökonomien. So hatten sich die türkische Regierung sowie das

türkische Ministerium für Tourismus und Kultur darum bemüht, dass die Dreharbeiten am „Originalschauplatz“, auf dem Hisarlik Hügel in Kanakkale, stattfinden. Vergeblich. Nicht einmal die Premiere wurde hier, sondern in Berlin zwischen Sony-Center und Antikenmuseum gefeiert. Der Stadt Kanakkale schenkte man das Trojanische Pferd, das für Troy gebaut worden war. In Berlin dagegen war Heinrich Schliemanns Troja zu sich selbst zurückgekehrt. Ist Troja nicht auch ein deutsches Abenteuer, eine deutsche Legende?

Das Abenteuer in *Background Action* ist indes eine Reise in das Prekariat, eine Art Prekariatstourismus. Die Schlacht wird ausgetragen zwischen schlecht bezahlten und noch schlechter bezahlten Körpern. „Manchmal war es zwischen den Bulgaren und Mexikanern wie in einem richtigen Kampf“ sagt Borislav Limonov, einer der Statisten. Terziev fokussiert die bulgarische Seite des konfliktuösen Abenteuers, ohne jedoch eindeutig Partei zu ergreifen. Vielmehr legt er die Ambivalenz der Situation offen: zwischen Ausbeutung, Konkurrenz, Naivität, Narzissmus und Selbstbehauptung.

Krassimir Terziev. *Background Action*

23. Februar – 4. Mai 2008

Pressetermin

Freitag, 22. Februar 2008, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 22. Februar 2008, 19 Uhr

Rundgang mit dem Künstler

Samstag, 23. Februar 2008, 13 Uhr

Eine gemeinsame Ausstellung des

Württembergischen Kunstvereins Stuttgart
und der Akademie Schloss Solitude

KuratorInnen

Hans D. Christ, Iris Dressler

Gefördert durch

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg
das Kulturamt der Stadt Stuttgart

Publikation

EXTRA WORK

Hg: Jean-Baptiste Joly, Akademie Schloss Solitude
merz&solitude, Reihe Projektiv

Konzept und Design: Krassimir Terziev

Mit Beiträgen von: Iara Boubnova, Ivailo Dichev, Iris Dressler, Jean-Baptiste Joly, Alexander Kiossev, Hedwig Saxenhuber

Biografie

Krassimir Terziev

Geboren 1969 in Dobritch, Bulgarien. Lebt in Sofia, Bulgarien.

Ausbildung

National Academy of Fine Arts Sofia, Bulgarien (1997)

2006-08: Stipendium der Akademie Schloss Solitude

Einzelausstellungen (Auswahl)

2007 MAKING MOVIES, Galeria Noua, Bukarest, RO

BACKGROUND ACTION, Sofia City Art Gallery, Sofia, BG

2006 TERZIEV, SERAPIONOV, SULJEVIC, Beton Salon, MQ, Wien, AT

2005 REMOTE RESEMBLANCES, Goethe-Institut Sofia, Sofia, BG

2004 EXCUSE ME, WHICH CITY IS THIS?, ATA Center/Institute of Contemporary

Art, Sofia; Intervention im öffentlichen Raum, Sofia, BG

2002 ON THE BG TRACK, Belgrade Cultural Center, Belgrad, YU

2001 REALITY PIXELS, Irida Gallery, Sofia, BG

1999 EVERYTHING SEEMS TO BE ALRIGHT, The Kitchen, New York, USA

1997 LET'S DANCE – CLOTHES FOR COLLECTIVE LIFE, XXL Gallery, Sofia

1996 LIBRARY PARANOIA // KRASSI'S APOLOGIES // NEGATIVE TV, P.A.R.K.

4DTV broadcasts – Amsterdam, the Netherlands

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2007 THE PROJECTIONS PROJECT. Budapest Episode, Mucsarnok/Kunsthalle, Budapest, HU

ART VIENNA, Stand ICA Sofia, Wien, AT

SEARCHING FOR AN IDEAL URBANITY, Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, DE

KINO WIE NOCH NIE, Akademie der Künste, Berlin, DE

SUITCASE ILLUMINATED #5 ON PARALLEL ECONOMY, P74 Center and

Gallery, Ljubljana, SL; Musee d'art Contemporain du Val de Marne, Paris, FR

WE LOVE CINEMA, Hessel Museum of Art/Center for Curatorial Studies,

Annandale-on-Hudson, New York, USA

ODYSSEUS IN SEARCH OF EUROPE, Onlineprojekt des Netzwerks der Goethe-Institute,

www.goethe.de/odysseus

10 YEARS VIDEO ART IN BULGARIA, Wanderausstellung, Sofia, Plovdiv,

Varna, BG

2006 THE PROJECTIONS PROJECT, Museum van Hedendaagse Kunst Antwerpen,

Antwerpen, BE

WILDES KAPITAL II, Kunsthau Dresden, DE

KINO WIE NOCH NIE, Generali Foundation, Wien, AT

2005 PLAY SOFIA, Kunsthalle Wien, Projektraum, Wien, AT

CENTRAL. New Art from New Europe, Kunstforum, BA, Wien, AT

NEW VIDEO NEW EUROPE A Survey of Eastern European Video, Stedelijk

Museum, Amsterdam, NL; Museum of Contemporary Art, North Dakota, USA

2004 NEW VIDEO NEW EUROPE. A Survey of Eastern European Video, TATE

Modern, London, UK; Contemporary Art Museum, St. Louis; The Renaissance

Society, Chicago, USA

EXTENDED VIEWS, StadSchal, Maastricht, NL

2003 9TH. CAIRO BIENIAL, The Bulgarian participation, Ehnaton Art Center, Cairo,

EG

BLOOD LINES & CONNECTIONS, Contemporary Art Museum, Denver, USA

VIDEO SCREENING 04, Galerie Martin Janda Raum für

Aktuelle Kunst, Wien; VTO, London; Zero, Piacenza; Kurimanzutto, Mexico

City; ICA, Sofia

THE LAST EAST-EUROPEAN SHOW, Museum of Contemporary Art,

Belgrade, YU

EXPORT-IMPORT. CONTEMPORARY ART FROM BULGARIA, Sofia Art

Gallery, Sofia, BG

Filmvorführungen (Auswahl)

2007 CINE Y CASI CINE, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia (MNCARS), Madrid, ES

14TH. NEW YORK UNDERGROUND FILM FESTIVAL, New York, USA

2006 2ND INTERNATIONAL FILM FESTIVAL FRANKFURT, Frankfurt/M, DE

28E FESTIVAL CINÉMA MÉDITERRANÉEN, Montpellier, FR

SCANNERS: The 2006 New York Video Festival, NY, USA

VISIONS DU REEL, Nyon Documentary Film Festival, Nyon, CH
RAUMPOLITIKEN. On Difference #2, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, DE
TELLING TIME, Sophiensäle, Berlin, DE
100 DESSUS DESSOUS 2006, Parc de la Villette, Paris, FR
10TH. INTERNATIONAL SOFIA FILM FESTIVAL, Sofia, BG
2005 BELLUARD BOLLWERK International Festival, Fribourg, CH
PLATEAUX Festival, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/M, DE
2004 IMPAKT Festival for experimental film, video and new media, Utrecht, NL